

Berichte aus den Ortsgruppen

Bayreuth. Am 11. Juli konnte die Ortsgruppe zum ersten Male ihren Lichtbildapparat vorführen. »Arbeiten aus dem Photokursus der Ortsgruppe Frankfurt am Main« betitelte sich dieser Vortrag. Die zahlreich erschienenen Kollegen waren mit dem Gebotenen restlos zufrieden. K. H.

Danzig. Es wurden besichtigt am 15. April die Produktiv-Genossenschaft der Danziger Bäckerei- und Konditorei-Arbeiter in Ohra und am 8. Mai die Kristallschleiferei Baeumer in Zoppot. Am 27. Mai fand eine Versammlung statt, die schlecht besucht war. Die Photogruppe hielt ihren letzten Kursusabend wegen der Sommerferien am 1. Juni ab. Weiter hat die Photogruppe einen Photowettbewerb ausgeschrieben, der sich »Blüten und Blumen« betitelt. Sz.

Fulda. Unsere diesjährige Hauptversammlung wurde durch verschiedene Umstände auf einen etwas späten Termin einberufen. Aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden konnte man entnehmen, daß die Arbeitslosigkeit auch unsere Mitgliederzahl verringert hat. Fünf Versammlungen zeigten einen durchschnittlichen Besuch von 62 Prozent. An größeren Referaten waren zu verzeichnen: Kollege Kirschbaum (Berlin): »Die neue Typographie« und Kollege Sprathoff (Frankfurt a. M.): »Farben und Farbenharmonien«. Drei Wettbewerbe wurden im Laufe des Jahres ausgeschrieben, an denen sich auch eifrig die Lehrlinge beteiligten. Regelmäßige Rundsendungen, die in den Versammlungen auslagen, gaben unseren Kollegen mancherlei Anregung. Ein Berechnungskursus ist zum Abschluß gekommen; die Teilnehmer kamen zweimal wöchentlich zusammen. In der althergebrachten Weise wurde unser Stiftungsfest im Mai begangen. Die Vorstandswahl brachte keine wesentliche Veränderung. Bildungsverband und Handsetzervereinigung beschlossen eine Arbeitsgemeinschaft. Auch mit den übrigen Sparten herrschte ein gutes Einvernehmen. Lb.

Neustettin (Pom.) Am 4. Juli sprach der Kreisvorsitzende, Kollege Otto Schwachenwalde, Stettin, über das Thema: »Moderne Typographie«. Der Referent verstand es an Hand einer Drucksachenausstellung »Arbeiten aus der Praxis« (50 Tafeln) die Kollegen von der Notwendigkeit der neuen Typographie zu überzeugen. Sein Vortrag fand eine sehr gute Aufnahme. E. R.

Potsdam. Die Ortsgruppe unternahm am 5. Juli eine Besichtigung der Versandgärtnerei von Karl Förster in Bornim bei Potsdam. Bereitwillig beantwortete der Führer alle Fragen und jeder Teilnehmer nahm reiche Anregungen mit nach Hause. Darum war auch diese Exkursion Fortbildungsarbeit, die von allen Teilnehmern dankend anerkannt wurde. — Von der Ortsgruppe Brandenburg gingen 18 Entwürfe (Geschäftsdrucksachen des Bezirks- und Ortsvereins) zur Bewertung ein, die von der Technischen Kommission erledigt wurde. W.

auf Wunsch der betreffenden Ortsgruppen nachstehende Berichte in Kleinschrift

Gießen. nach ernster Winterarbeit fanden sich am 18. Juli die Mitglieder des Bildungsverbandes und der Arbeitsgemeinschaft zu einem Abschlußabend zusammen. Die weiß gedeckten Tische und die schönen Blumenarrangements gaben dem Abend ein festliches Gepräge. Das Arbeitsgebiet der Ortsgruppe war im vergangenen Winter sehr reichhaltig. Neben zwei Vorträgen über Kleinschreibung und zwei Vorträgen über Setzmaschinen fand auch der Kreistag in Gießen statt, der mit einer Ausstellung aus Nürnberg verbunden war. Außerdem fanden regelmäßig Arbeitsabende statt. Es wurde die Klebe- und Skizzier-technik gepflegt sowie ein Linolschnittkursus durchgeführt. Nach Beendigung der Arbeitsabende konnte die Ortsgruppe beinahe 250 Entwürfe zur Beurteilung nach Berlin senden. Beim Abschlußabend wurden von den Kollegen Köhler und Scheifele die Arbeiten an Hand des von Berlin gesandten Referats durchgesprochen. Acht Bücherpreise (5 Gehilfen, 3 Lehrlinge) für die besten Arbeiten und zehn Trostpreise wurden verteilt. Zwei Rundsendungen wurden außerdem besprochen. Anschließend kam auch die kollegiale Unterhaltung zu ihrem Recht. Der Abend fand den gewünschten Ausklang. k. u.

Liegnitz. der 18. März war für unsern Ort ein Ereignis. Kollege W. Lesemann (Bielefeld) referierte über das Thema: »typographische Gestaltungsfragen«. In dem würdig ausgestatteten Volkshaussaal hatten sich zu diesem Stuhlreihenvortrag 112 Teilnehmer (mehr als die Mitgliederzahl der Ortsgruppe) eingefunden. Der Vortrag und die Ausstellung fanden ungeteilten Beifall. Für die einfache, aber dekorative Ausstattung des Raumes erntete der Vorstand vollste Anerkennung. — Zur Aprilversammlung hatten wir den Kollegen Feige (Breslau) gewonnen, der über das aktuelle Thema: »und nach 1918? nichts!!?« referierte. In diesem Vortrag zeigte uns der Redner alle Licht- und Schattenseiten der Arbeiterparteien, die Errungenschaften auf sozialem und lohnpolitischem Gebiet bis zu dem heute festzustellenden Abbröckeln des erreichten Erfolges. Der befriedigende Besuch dieses Abends zeigte auch das Interesse an allgemeinbildenden Vorträgen. — Ein literarischer Abend in Anwesenheit unseres Kollegen Dreßler (Berlin), ein wirkungsvoller Begrüßungsabend für die Kreistagsdelegierten, bildete den würdigen Abschluß des Programms der Arbeitsgemeinschaft. Das Kollegenorchester umrahmte den Abend mit Musikstücken und Rezitationen. Im Mittelpunkt dieses Abends stand ein Vortrag des Kollegen Dreßler über das Thema: »Kultur-dämmerung«. — Auf materiellem Gebiet bereitet unserer Ortsgruppe der erhöhte Verbandsbeitrag Sorgen, da die Kollegen-schaft die Erhöhung leider durch Austritt aus der Ortsgruppe wieder auszugleichen sucht. re.

Verschiedene empfehlenswerte Bücher

Eine neue Werbepremie der Büchergilde Gutenberg war nach dem Erfolg der ersten Werbepremie »Mitsanobu« eine unbedingte Notwendigkeit. Diesmal wurde eine Prämie für die Werbung von zwei Mitgliedern geschaffen. Wieder wurde die größte Sorgfalt auf die Ausstattung des Buches verwendet. Dem gediegenen Inhalt entspricht eine schöne und stilgerechte Ausstattung, und das vorliegende Buch beweist, daß sich eine historische Darstellung und Abbildungen aus einer zurückliegenden Epoche sehr wohl mit den Prinzipien moderner Buchkunst vereinigen lassen. Besonders gut geglückt ist der Einband des neuen Buches, auf dessen kräftiger Leinenfläche, die ein roter Strich teilt, ein Holzschnitt von Daumier und der Titel »Erich Knauf: Daumier« in schönem Raumverhältnis stehen.

Deutsche Sfilkunst. Von Eduard Engel. Einunddreißigste, neu bearbeitete Auflage. 58. bis 64. Tausend. Verlag von G. Freytag AG., Leipzig. XII und 530 Seiten. Oktav. In Leinen gebunden 12 Mark. Dieses gute Buch braucht in Buchdruckerkreisen kaum eine Empfehlung. So mancher hat sich daran geschult, und das würden noch viel mehr tun, wenn das Buch für unsere Verhältnisse nicht zu teuer wäre. Mindestens in jeder Buchdrucker-Bibliothek sollte es auch in der neuen Ausgabe, die der Verfasser im achtzigsten Lebensjahre herausbrachte, vorhanden sein. Es gibt kein Besseres auf diesem Gebiete.

Tabellen für jedermann. Ein praktisches Nachschlagewerk für alle Fragen des täglichen Lebens. Von Artur Wagner. 88 Seiten. Oktav. Preis 1 Mark und 15 Pfennig Porto. Verlag Gebrüder Jänecke, Hannover. Es ist viel in diesem Buche zusammengetragen worden, das man im täglichen Leben ständig braucht; manches, das man nur gelegentlich verwenden kann. Jedenfalls ist das Geld dafür gut angelegt.

Handbuch der geographischen Wissenschaft. Herausgegeben von Prof. Dr. Fritz Klute in Gießen. Etwa 4000 größere Textbilder und Karten, gegen 300 Farbenbilder und Kartenbeilagen. In Lieferungen zu je 2,40 Mark. Akademische Verlagsgesellschaft Athenaiion mbH., Wildpark-Potsdam. Es liegen jetzt vor die Lieferungen 11 bis 20 in gleicher Vollendung wie die vorhergehenden zehn Lieferungen. Äußerst sorgfältiger Druck und gute Bildwiedergabe sind das charakteristische Merkmal dieses ausgezeichneten Werkes, das auch inhaltlich nur zu loben ist.

Fachrechenbuch für Lithographen und sonstige Graphiker. Herausgegeben von Dr. phil. Eugen Müller. Verlag von Julius Beltz in Langensalza. Preis 2,50 Mark. 163 Seiten mit vielen Tabellen und 790 Rechenaufgaben.